

StD Müller stellt Herrn Thie vor, dieser ist für das Ingenieurbüro Heimsch anwesend, welches eine erste Planung zu verschiedenen Ansätzen einer Belüftung der Schortenser Kitas und Grundschulen erstellt hat. Sie weist darauf hin, dass kein Angebot einer Firma für den Bau des Prototypens vorliegt, wie in der Sitzungsvorlage angegeben. Allerdings sollte man zeitnah die Förderanträge stellen, um eine Förderung in Höhe von 80 % für die Lüftungsanlagen zu sichern.

RM Kasig erläutert, mit welcher Motivation der Antrag der SPD-Fraktion gestellt wurde, er weist darauf hin, dass die Fraktion auch für alternativen Lösungen offen ist, da es sich in Roffhausen nur um eine Behelfsanlage handelt.

Herr Thie stellt sich vor. Er erklärt, dass viele Kommunen den Bedarf an Lüftungsanlagen in ihren Räumen mittlerweile erkennen. Ein Raum, in dem man sich wohl fühlt, hat einen Wert von 1000 ppm, bei 2000 ppm fühlen sich Menschen bereits unwohl. Das Land Niedersachsen empfiehlt für Klassenräume mittlerweile einen Wert von 1500 ppm nicht zu überschreiten. Er weist darauf hin, dass sich auch in der Außenluft immer ein Wert von ca. 400 ppm befindet.

Er stellt Geräte vor, welche lediglich die Luft filtern. Als nächstes geht er auf die dezentralen Lüftungsgeräte ein. Ein Vorteil dieser Geräte ist die Wärmerückgewinnung. Der Einbau von senkrecht angebrachten Geräten empfiehlt sich aber eher in Neubauten. Er weist daraufhin, dass für diese Anlagen wiederkehrende Wartungskosten anfallen. Zuletzt stellt er die zentralen Lüftungsgeräte vor. Als problematisch erweist sich der Einbau in einem ungenutzten Raum, diese stehen in den meisten Schulen nicht zu Verfügung. Des Weiteren müssen Durchbrüche in den Wänden gemacht werden und Schächte für die Lüftung eingebaut werden. Herr Thie erklärt, dass alle Geräte einen Schallpegel von 30-35 dB verursachen, der Richtwert des Landes Niedersachsen liegt bei 39 dB.

Herr Thie weist daraufhin, dass die Förderung pro Schule auf maximal 500.000 Euro begrenzt ist.

Im Anschluss geht Herr Thie auf die Anlage in der Grundschule Roffhausen ein und erklärt, warum er diese kritisch betrachtet.

RM Esser erkundigt sich, wie die Lebenserwartungen der zuvor vorgestellten Lüftungsanlagen sind und warum nicht eine CO<sup>2</sup>- Ampel installiert wird und nach dieser nur mit den geöffneten Fenster gelüftet wird. Des Weiteren fragt sie, ob es sinnvoll wäre, eine Belüftung direkt mit einer Kühlung auszustatten, da zu erwarten ist, dass sich das Klima weiterhin erwärmt. Herr Thie führt aus, dass sich die Lebenserwartungen bei der zentralen sowie dezentralen Belüftungsanlagen auf ca. 15 Jahre belaufen. Er erklärt, dass er es bisweilen nicht für nötig ansieht, die Klassenräume mit einer zusätzlichen Kühlung auszustatten.

Ber. AM Schliep führt aus, dass die CO<sup>2</sup> Ampeln zwar zum Lüften animieren, allerdings zeigen sie bei warmen Wetter dauerhaft ein rotes Signal, welches dann ignoriert wird. Sie fragt außerdem, warum es bei einigen Räumen nötig ist, zusätzlich zu lüften und bei anderen Räumen nicht. Herr Thie erklärt,

dass das Lüften abhängig von der Größe des Raumes sowie der Anzahl der im Raum befindlichen Personen ist.

RM Heiden führt aus, dass er auf eine Lösung hofft, welche die Viruslast senkt und den Präsenzunterricht auch nach den Sommerferien noch möglich macht.

Laut StD Müller könnte eine Kühlung sinnvoll sein, da an einigen Stadorten viel Geld für die Beschattung ausgegeben wird, welche auch zu einer niedrigeren Temperatur in den Räumen führen soll.

RM Sudholz fragt, welche Räume genau mit einer Belüftung ausgestattet werden sollen, wie schnell dies umzusetzen ist und wie hoch der Eigenanteil der Stadt wäre. Des Weiteren wird die Frage gestellt, ob die Belüftungsanlagen auch in Sporthallen nutzbar sind. Herr Thie erklärt, dass Sporthallen meist mit einer großen zentralen Lüftungsanlage ausgestattet sind. Herr Schweppe erklärt, dass eine Förderung bei Sporthallen nur möglich ist, wenn die ausschließlich durch Schulen genutzt wird und nicht zusätzlich von Vereinen.

Herr Schweppe erklärt, dass die Anträge bis 31.12.2021 gestellt werden müssen, es ist aber im Anschluss noch möglich den Zeitraum zu verlängern z.B. aufgrund der Lieferzeiträume. Eine Aufstellung der Räume wird dem Protokoll beigelegt.

RM Heiden fragt, wie der Unterricht nach den Sommerferien weitergeführt werden soll, im Hinblick auf die Coronapandemie. Er erkundigt sich, wie Herr Thie zum Einsatz von mobilen Luftfilteranlagen steht und wie der Einsatz dieser Geräte gefördert werden könnte. Herr Thie erklärt, dass das Land Niedersachsen beabsichtigt den Einsatz dieser Geräte zu fördern, allerdings nur in Räumen, in denen kein Lüften durch geöffnete Fenster oder Oberlichter möglich ist.

RM Esser stellt die Frage, wie lange eine Umsetzung dauern würde.

StD Müller erklärt, dass die mobilen Anlagen die Viruslast nicht ausreichend senken. Um die Maßnahme umzusetzen, müssen zunächst weitere Planungen und Ausschreibungen erfolgen. Sie schlägt vor, bei den Ausschreibungen mit dem Landkreis Friesland zusammen zu arbeiten, dies würde das Verfahren beschleunigen. Sie möchte die Anträge auf Förderungen gerne so schnell wie möglich stellen, um eine Förderung zu erhalten.

RM Sudholz führt aus, dass sie mehr Informationen zum Eigenanteil der Stadt Schortens, zu den Räumen, welche berücksichtigt werden sollen, sowie zur Ausstattung der Räume benötigt, um zustimmen zu können. Auch muss ein Dialog mit den Eltern stattfinden, welche Maßnahmen geplant werden, so Sudholz.

Herr Thie erklärt, dass die Förderanträge momentan schnell bearbeitet werden, eine Nachbarkommune hat nach einer Woche einen Förderbescheid erhalten. Die Lieferzeiten für die Lüftungsanlagen belaufen sich momentan auf 10-14 Wochen, Tendenz steigend. Er erklärt, wie ein Einbau im laufenden Schulbetrieb eingeplant werden könnte. Pro Klassenraum sollte man eine Woche für den Einbau einplanen.

RM Heiden fragt, ob es nachträglich noch möglich ist, eine Kühlung in die Lüftungsanlage einzubauen. Herr Thie erklärt, dass dies nachträglich noch möglich ist, wenn die Geräte an der Decke angebracht sind. Man sollte dies bei der Ausschreibung bereits berücksichtigen.

RM Reents fragt, ob es möglich ist, eine Aufstellung über die Betriebskosten und die Wartungskosten zu erhalten.